

Behörde / Institution
Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Projektname
SovereignDesk
Verwaltungsebene
Kommune
Website / URL
https://ruesselsheim.de
Einreichungskategorie
Transformation
Möchten Sie das Projekt noch in einer zweiten Kategorie einreichen?
Interne Verwaltungsanwendungen
Projektbeschreibung
SovereignDesk ist eine integrierte Plattform für digitale Arbeitsplätze auf Basis bewährter Open-Source-Lösungen. Ziel ist es, Organisationen einen einheitlichen, modular nutzbaren Arbeitsraum bereitzustellen, der Zusammenarbeit, Projektmanagement und Kommunikation in einer konsistenten Umgebung zusammenführt. In der Praxis dominieren häufig proprietäre Einzellösungen, die jeweils isolierte Funktionen abdecken. Open-Source-Alternativen werden dagegen meist nur punktuell eingesetzt und führen selten zu einem durchgängigen digitalen Arbeitsplatz. Genau hier setzt SovereignDesk an: Bestehende Open-Source-Komponenten werden so integriert, dass sie aus Nutzersicht wie eine zusammenhängende Plattform wirken. Die Plattform umfasst unter anderem Funktionen für Dokumentenbearbeitung und -austausch, Aufgabenverwaltung, Projektorganisation, Meetings, Groupware sowie Umfragen. Ergänzt wird dies durch KI-gestützte Funktionen, etwa für die plattformweite Suche, die Nutzung vorhandenen Wissens („Sprechen mit Projekten“) und die Erstellung von Texten, beispielsweise für Aufgaben oder Wissensseiten. Der modulare Aufbau erlaubt es, einzelne Funktionen bedarfsgerecht zu nutzen und schrittweise zu erweitern. Gleichzeitig bleibt die Plattform in ihrer Nutzung konsistent, sodass Medienbrüche und Systemwechsel reduziert werden. SovereignDesk richtet sich insbesondere an öffentliche Verwaltungen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen, die ihre digitale Souveränität stärken möchten, ohne auf praxistaugliche und integrierte Lösungen zu verzichten. Der Fokus liegt dabei auf einem realistisch betreibbaren Ansatz, der technische Offenheit mit konkreter Nutzbarkeit im Arbeitsalltag verbindet. Siehe z.B. auch Vortrag auf den Chemnitzer Linxtagen 2026: https://media.ccc.de/v/clt26-251-sovereigndesk-integrierter-arbeitsplatz-statt-insellosungen
Beschreiben Sie den technischen Innovationsgrad des Projektes und den Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung.
Der technische Innovationsgrad von SovereignDesk liegt weniger in einzelnen Komponenten als in deren konsequenter Integration zu einer konsistent nutzbaren Plattform. Während viele Open-Source-Lösungen isoliert betrieben werden, adressiert SovereignDesk gezielt die Integrationsproblematik und schafft eine durchgängige Arbeitsumgebung. Zentral ist dabei ein modularer Architekturansatz, der bestehende Lösungen für Dokumentenmanagement, Kommunikation, Projektsteuerung und Zusammenarbeit in einer gemeinsamen Plattform bündelt. Die Integration erfolgt so, dass Nutzerinnen und Nutzer nicht zwischen verschiedenen Systemen wechseln müssen, sondern in einem einheitlichen Kontext arbeiten. Ein weiterer Innovationsaspekt ist die Einbettung von KI-Funktionen direkt in den Arbeitsprozess. Diese unterstützen nicht als separate Werkzeuge, sondern innerhalb der Plattform, beispielsweise bei der Suche über Inhalte hinweg, bei der Auswertung vorhandener Informationen oder bei der Erstellung von Texten. Für die Verwaltungsmodernisierung ist insbesondere relevant, dass SovereignDesk eine realistische Alternative zu proprietären Gesamtlösungen darstellt. Es ermöglicht, bestehende

Abhängigkeiten zu reduzieren, ohne neue Insellösungen zu schaffen. Gleichzeitig verbessert es die Zusammenarbeit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Prozessen im Arbeitsalltag.

Welchen ökonomischen Nutzen hat das Projekt?

Der ökonomische Nutzen von SovereignDesk ergibt sich aus mehreren Faktoren: Reduktion von Lizenzkosten, effizientere Nutzung vorhandener Ressourcen und Verringerung von Integrationsaufwänden. Durch den Einsatz von Open-Source-Komponenten entfallen langfristig Lizenzgebühren für proprietäre Software. Gleichzeitig wird vermieden, dass für einzelne Funktionen separate Lösungen beschafft, betrieben und integriert werden müssen. Stattdessen werden zentrale Arbeitsprozesse in einer Plattform gebündelt.

Ein wesentlicher wirtschaftlicher Effekt entsteht durch die Reduktion von Medienbrüchen und Systemwechseln. Mitarbeitende arbeiten in einer konsistenten Umgebung, wodurch Einarbeitungsaufwand, Fehleranfälligkeit und Abstimmungsaufwände sinken. Dies führt zu einer messbaren Steigerung der Effizienz in Projektarbeit und Zusammenarbeit.

Auch im Betrieb ergeben sich Vorteile: Durch den modularen Aufbau können Organisationen schrittweise einsteigen und bestehende Systeme ablösen, ohne sofort vollständige Umstellungen vornehmen zu müssen. Investitionen lassen sich damit gezielt und kontrolliert steuern. Langfristig trägt der Ansatz dazu bei, IT-Kosten besser planbar zu machen und Abhängigkeiten von einzelnen Anbietern zu reduzieren.

Beschreiben Sie die Nachhaltigkeit der Lösung.

Die Nachhaltigkeit von SovereignDesk basiert auf mehreren Ebenen: technologische Offenheit, langfristige Wartbarkeit und ressourcenschonende Nutzung. Durch den Einsatz etablierter Open-Source-Komponenten wird vermieden, dass proprietäre Abhängigkeiten entstehen, die langfristig zu Einschränkungen oder hohen Kosten führen können. Offene Standards und transparente Architekturen ermöglichen es, die Plattform auch unabhängig von einzelnen Anbietern weiterzuentwickeln und anzupassen.

Der modulare Aufbau trägt zusätzlich zur Nachhaltigkeit bei. Funktionen können gezielt ergänzt oder ersetzt werden, ohne dass das gesamte System neu aufgebaut werden muss. Dies verlängert die Lebensdauer der Lösung und reduziert Migrationsaufwände. Auch organisatorisch wirkt die Plattform nachhaltig: Wissen, Dokumente und Kommunikation werden zentral verfügbar gemacht und bleiben langfristig nutzbar. Dadurch wird verhindert, dass Informationen in einzelnen Systemen oder persönlichen Ablagen verloren gehen. Nicht zuletzt trägt die effizientere Nutzung von IT-Ressourcen dazu bei, den Betrieb wirtschaftlich und ressourcenschonend zu gestalten.

Wie trägt das Projekt zur Stärkung der Digitalen Souveränität bei?

SovereignDesk leistet einen direkten Beitrag zur digitalen Souveränität, indem es Organisationen ermöglicht, ihre digitalen Arbeitsplätze auf offenen Technologien aufzubauen und selbst zu betreiben oder kontrolliert zu betreiben. Durch die Nutzung von Open-Source-Software bleibt der Zugriff auf Quellcode und Datenstrukturen erhalten. Organisationen behalten die Kontrolle über ihre Daten und können entscheiden, wo und wie diese verarbeitet werden. Dies ist insbesondere im Kontext von Datenschutz und regulatorischen Anforderungen von hoher Bedeutung.

Ein zentraler Aspekt ist die Vermeidung von Vendor-Lock-in. Anstatt sich an einzelne proprietäre Anbieter zu binden, setzt SovereignDesk auf eine Kombination offener Komponenten, die flexibel angepasst und erweitert werden können. Darüber hinaus stärkt die Plattform die operative Souveränität: Arbeitsprozesse, Kommunikation und Wissensmanagement finden in einer kontrollierbaren Umgebung statt. Gleichzeitig wird durch die Integration verschiedener Funktionen sichergestellt, dass Souveränität nicht zu Lasten der Nutzbarkeit geht. Damit verbindet SovereignDesk technische Unabhängigkeit mit praktischer Einsatzfähigkeit im Alltag.

Projektwebsite

<https://sovereigndesk.de>

Umsetzungspartner

ekom21, govIT GmbH

Zusätzliche Dokumente
Keine